

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **34 (1918)**

Heft 23

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die eine mißbräuchliche Ausnützung der Schweizerwoche bedeutet, wie zum Beispiel Ausverkäufe, Verbindung von Schweizeremblem mit nicht schweizerischen Waren etc. Es anerkennen auch die Teilnehmer das Kontrollrecht darüber, ob die ausgestellten Waren in der Schweiz hergestellt, oder in der Schweiz eine wesentliche Verarbeitung erfahren haben. Die Aufnahme der Teilnehmer wird dies Jahr ausschließlich durch die Schweizerwochekomitees, die in jedem Kanton bestehen, erfolgen. Auf diese Weise wird erreicht werden, daß die Schweizerwoche ein wirksames Mittel bildet, Erzeugnisse industriellen Könnens und gewerblichen Fleißes weitesten Kreisen zur Kenntnis zu bringen und sie auf die nationale Pflicht zur Anerkennung vollwertiger wirtschaftlicher Leistungen aufmerksam zu machen.

**Mustermesse in Lausanne.** Die Delegiertenversammlung der Sektionen des waadtländischen Handels- und Industrievereins hat nach einem Referat des Sekretärs der Handelskammer, Bequin, einstimmig beschlossen, die Schweizerische Mustermesse 1920 in Lausanne zu veranstalten und sie zukünftig alle drei Jahre für Lausanne zu behalten.

## Verschiedenes.

† **Baumeister Ulrich Zürcher in Huttwil (Bern)** starb am 26. August im Alter von 56 Jahren plötzlich an einem Schlaganfall in der Nähe seines Arbeitsfeldes. Er hat sich vom einfachen Zimmermann zum gesuchten, sehr tüchtigen Baumeister emporgeschwungen. Die öffentlichen, wie privaten Bauten, die in den letzten 20 Jahren in Huttwil erstanden, stammen zum weitaus größten Teil von Baumeister Zürcher. Seiner bedeutenden Intelligenz, Tüchtigkeit und Arbeitsfreudigkeit, verbunden mit großem Unternehmungsgeist, hatte er es zu verdanken, daß sich sein Baugeschäft im Laufe kurzer Jahre zur vollen Blüte entfaltete. Als Gebäudeschäfer war der Verstorbene in einem großen Teil des Kantons bekannt und geschätzt. Seinen Angestellten war er ein humaner Arbeitgeber.

**Kantonales Technikum in Burgdorf.** Fachschulen für Hoch- und Tiefbau-Techniker, Maschinen- und Elektro-Techniker, Chemiker.

Das Wintersemester 1918/1919 beginnt Dienstag den 15. Oktober und umfaßt an allen Abteilungen die 1., 2. und 4. Klasse. Die Aufnahme-Prüfung findet Montag den 4. Oktober statt. — Anmeldungen zur Aufnahme sind bis spätestens den 1. Oktober schrift-

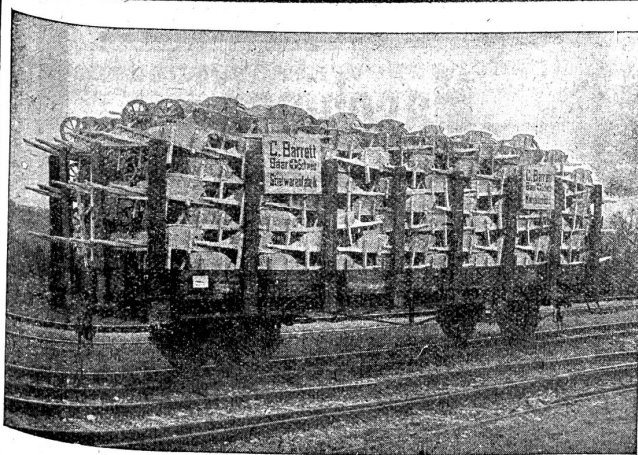
lich der Direktion des Technikums einzureichen, welche jede weitere Auskunft erteilt.

**Gegen die Verwendung von Zusatz-Mitteln zur Streckung der zugeteilten Gasmengen.** Infolge der Einschränkungen in der Gasabgabe sind auf dem schweizerischen Markt Erfindungen aufgetaucht, welche die Streckung der zugeteilten Gasmengen durch Zusatz von Azetylen, Benzol und ähnlichen hochwertigen Brennstoffen ermöglichen sollen. Solche Apparate sind in ihrer Verbindung mit Leuchtgas-Anlagen besonders gefährlich und werden von den Organen der Feuerpolizei kaum geduldet werden, abgesehen davon, daß die erwähnten Brennstoffe heute zu viel wichtigeren Zwecken gebraucht werden und daher zur Verwendung in solchen Apparaten nicht in Betracht kommen können. Benzol ist kontingentiert und disponibles Karbid wird den Gaswerken zur Verfügung gestellt, um so für einen weiteren Kreis nutzbar gemacht zu werden.

**Blechnot.** Die außerordentliche Blechnappheit verschärft sich. Die Zufuhren sowohl in galvanisierten wie verbleiten Blechen und nicht minder auch in Schwarzblechen bleiben aus; es besteht wenig Hoffnung, daß in Bälde eine Besserung eintreten wird. Die deutschen Werke können anscheinend den eigenen Bedarf Deutschlands kaum mehr decken. In der Schweiz zehren wir an den letzten Lagern; es scheint bald unmöglich, ohne Betriebseinstellungen über die schwierigen Zeiten hinwegzukommen. Denn auch die Versorgung mit eigenen, in der Schweiz gewalzten und verzinkten Blechen läßt sehr zu wünschen übrig, weil keine Produktionsmöglichkeit besteht, die den Ausfall der Einfuhr auch nur annähernd zu decken in der Lage wäre. Auch die Zufuhren in anderen Materialien, wie Zinn, Kupfer usw., sind sehr gering. Für sie wie für Blech sind zudem Preise anzulegen, welche fast nicht mehr erschwinglich sind.

**Metallwarenfabrik Zug.** Unter dem Zwange der ungenügenden Zufuhr an Rohmaterialien muß der Betrieb langsam reduziert werden. Aus dem Reingewinn von 647,199 Fr. (1916: 677,192 Fr.) werden, wie seit vier Jahren, 12 % Dividende auf das Aktienkapital von 3 Millionen Franken ausgeschüttet.

**Métallurgie S. A. in Lausanne.** Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung wurde der Sitz der Gesellschaft nach Bayerne verlegt. Zweck des Unternehmens ist die Fabrikation und der Verkauf von metallurgischen Produkten aller Art, sowie die Beteiligung an ähnlichen Geschäften. Die Gesellschaft ist



**C. Barrett, Holzwarenfabrik**  
BAAR, Kt. Zug (Schweiz).

**SPEZIALFABRIK**  
für 5187

**Karreten, Stielwaren**  
**Fasshahnen**  
**Haushaltungsartikel**  
**Nähfadenspulen**  
**Holzwaren aller Art**

Wasserkraft 70 Pferde.

Export. Telegramm-Adresse: Barrett Baar. Telephone 714.

im Jahre 1916 mit Sitz in Lausanne gegründet worden und verfügt über ein Kapital von 300,000 Fr.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

**NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht** aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

**826.** Wer hätte einen gut erhaltenen Wellbaum, 240 bis 250 Länge, 35 m Durchmesser, mit einem Hängelager, 40 cm Höhe und dazu passender Kupplung abzugeben? Offerten an Jos. Birchler, Wagnier, Bach-Schwyz.

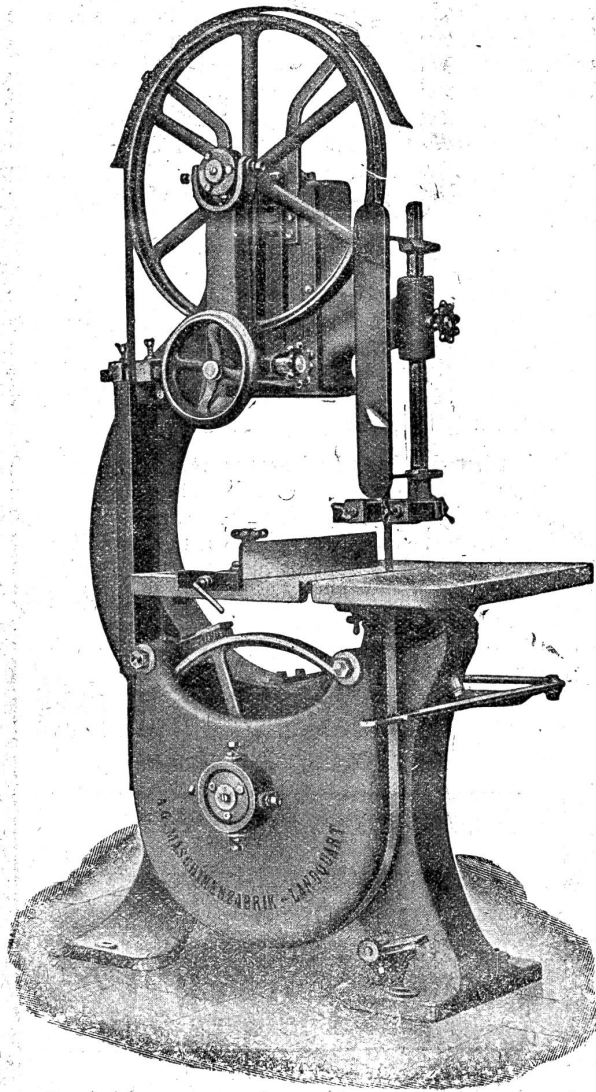
**827.** Wer hätte 2 gut erhaltene Bandsägenrollen, 70 bis 80 cm Durchmesser, abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Franz Flury, Wagnier, Hägendorf (Solethurn).

**828.** Wer liefert gut gelagerte Zementröhren von 40 cm Lichtweite? Offerten mit Angabe von Quantum und Preis, franko waggonweise nordostschweiz, Normalbahn-Station, unt. Chiffre 828 an die Exped.

**829.** Ein älteres Appenzeller Riegelwohnhaus soll frisch renoviert werden. In einigen Zimmern sind die Wände, event.

auch Decken zu täfern. An verschiedenen Stellen ist der Holzwurm vorhanden. Wäre es nun vorteilhafter, Sternittäfer anzubringen oder sind wegen der Kälte im Winter Holztäfer besser? Können Sternittäfer von jedem Holzhandwerker angebracht werden, oder gibt es hierfür Spezialisten? Könnte das ganze billiger auch durch solide Tapeten oder sonstigen Belag ausgeführt werden, um über die teure Bauperiode hinweg zu kommen und um dann in einigen Jahren die Sternit- oder Holztäferung billiger vornehmen zu können? Was kann hierfür in Verwendung kommen und zu welchen Preisen pro m<sup>2</sup>? Wie stellt sich der Preis für Sternittäfer, gestemmte Holztäfer und Krallentäfer fertig angeschlagen? Ist Sternit vielleicht gegenüber Holz entsprechend billiger, weil daselbe event. nicht bemalt werden müßte, oder ist Malen notwendig, um ein freundliches Zimmer zu bekommen? Gäbe es auch einen nicht allzuteueren und nicht stark aufragenden Bodenbelag auf die bestehenden etwas ausgelaufenen Riemenböden, um solche zu verbessern und zu welchen Preisen? Das Haus hat Schindelbedachung, die Dachkonstruktion ist aber zu schwach für Ziegel, was könnte hier als harte, feuerlichere Bedachung in Frage kommen (außer Blech) und zu welchen Preisen? In allen Teilen soll jedoch der Heimatschutzstil bewahrt bleiben. Offerten und Auskünfte an Hs. Schöffeler-Schürer, Romanshorn.

**830.** Wer hätte abzugeben: 1 Trockenbagger (Flußbagger) von 50—100 m<sup>3</sup> Tagesleistung mit ca. 8—9 m horizontaler Ausladung und 5 m Baggertiefe auf Fahrgeleise von ca. 100 m Länge, mit Trommelsieb; ferner ca. 500 m Kollbahngleise, 50 cm Spurweite, mit 4 Wagen, sowie 1 Steinbrecher mit Sortiertrommel, circa 15 m<sup>3</sup> Tagesleistung? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre R 830 an die Exped.



## A.-G. Landquarter Maschinenfabrik in Olten

Telephon Nr. 2.21 — Telegramme: „Olma“

## Moderne Sägerei- u. Holzbearbeitungs- Maschinen

Prospekte u. Preisangaben gratis und franko ■■■■■■ Ingenieurbesuch

**Goldene Medaille** Höchste Auszeichnung  
— Bern 1914 —